

## INHALT

---

[Gipfeltreffen „Globale Musik in NRW“](#)

[Sonderrolle Kultur im internationalen Freihandel](#)

[Abschlusskonzerte des 50. Kammermusikurses „Jugend musiziert“](#)

[Impressum](#)

### Gipfeltreffen „Globale Musik in NRW“

---

Am kommenden Freitag, 29. August 2014 wird sich das 2. Gipfeltreffen „Globale Musik in NRW“ mit der Gründung einer Selbstorganisation Globaler Musik in NRW beschäftigen. Mit ihren vielfältigen Wurzeln und ihrem kosmopolitischen Ansatz hat sich die Globale Musik in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu einem identitätsstiftenden Teil unserer Gesellschaft entwickelt. Diese gesellschaftliche Rolle trägt dazu bei, dass die Globale Musik dringend eine öffentlich starke Stimme braucht. Durch eine Selbstorganisation der Szene kann sie neben anderen etablierten Musikgenres wie der Klassik, dem Jazz, der Neuen Musik, der Alten Musik oder der Popmusik einen festen Platz und Anerkennung im öffentlichen Musikleben finden.

Nach Begrüßung durch **Birgit Ellinghaus**, Direktorin von alba Kultur, und **Monika Schäfer**, Kulturreferentin DOMFORUM Köln, werden in einem Dialoggespräch, einer Podiumsdiskussion und Arbeitsgruppen Wege und Perspektiven einer Organisation Globaler Musik erörtert. **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, wird in seinem Impulsreferat einen Überblick über die aktuelle kulturpolitische Situation geben und Bezüge zum Grünbuch des Deutschen Musikrates [„Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“](#) herstellen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Sonderrolle Kultur im internationalen Freihandel

---

In der aktuellen Ausgabe des Musikforums äußert sich **Hans-Jürgen Blinn**, Beauftragter des Bundesrates im Ausschuss für Kulturfragen und im Handelspolitischen Ausschuss des Europäischen Rates in Brüssel, zu Chancen und Risiken des Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA.

„Man mag über unsere öffentlich-rechtliche Kulturförderung trefflich streiten und auch über die Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland. Nur endgültig sollen darüber die Parlamente in Deutschland in einem öffentlichen Diskurs unter Einbeziehung der Betroffenen und der Zivilgesellschaft entscheiden und nicht Schiedsgerichte hinter verschlossenen Türen.“

Blinn unterstreicht die Bedeutung von kultureller Vielfalt und kultureller Bildung als unverzichtbare Ressourcen. „Kulturdienstleistungen müssen bei Freihandelsabkommen eine Sonderrolle erhalten, indem man besondere Kulturzusatzprotokolle abschließt und somit die Kultur von allen anderen Dienstleistungen separiert.“

Den kompletten Artikel können Sie mit der [kostenfreien App](#) des Musikforums auf Ihrem PC, Mac oder Smartphone lesen.

## **Abschlusskonzerte des 50. Kammermusikurses „Jugend musiziert“**

---

Noch bis zum 30. August 2014 studieren rund 50 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus der gesamten Bundesrepublik in der Landesmusikakademie Schloss Weikersheim Werke der Kammermusik ein. Der traditionsreiche Kammermusikurs, der in diesem Jahr 50 wird, richtet sich exklusiv an Bundespreisträgerinnen und -preisträger von „Jugend musiziert“. Unterrichtet werden sie von den folgenden acht Hochschuldozenten: **Mario Blaumer** (Violoncello), **Konstanze Eickhorst** (Klavier), **Sanja Fister** (Schlagzeug), **Harmut Gerhold** (Flöte und Kursleitung), **Hans-Joachim Greiner** (Viola), **Joachim Klemm** (Klarinette), **Winfried Rademacher** (Violine) und **Jörg Michael Thomé** (Fagott). Der Kammermusikurs endet mit zwei öffentlichen Konzerten am 29. und 30. August 2014 in Würzburg und Weikersheim, in denen Ausschnitte aus dem umfangreichen Kursprogramm zu hören sein werden.

Die Konzerttermine im Überblick:

Freitag, 29. August 2014, 18.00 Uhr im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik Würzburg

Sonnabend, 30. August 2014, 11.00 Uhr im Konzertsaal der Musikakademie Weikersheim

Der Eintritt beträgt € 7,50 (ermäßigt: € 5,00). Karten an der Konzertkasse.

Im Jahr „eins“ nach dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ gegründet, gibt der Kammermusikurs den Preisträgern des Bundeswettbewerbes die Möglichkeit, unter Anleitung namhafter Dozenten Werke verschiedener Epochen zu erarbeiten, auch weniger bekannte Komponisten kennen zu lernen und über einen vergleichsweise langen Zeitraum in außergewöhnlichen Besetzungen zu musizieren. Zeitgenössische Musik steht von Anbeginn auf jedem Kursprogramm, aber auch weltbekannte Werke der „Klassiker“ gehören dazu. An den 50 Kammermusikursen haben im Laufe von fünf Jahrzehnten nahezu 2.500 „Jugend musiziert“-Preisträger teilgenommen.

Der Deutsche Kammermusikurs wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und erhielt über Jahrzehnte Unterstützung von der ProMusica Viva Maria Strecker-Daelen-Stiftung.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/jumu](http://www.musikrat.de/jumu)

## **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin  
Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates